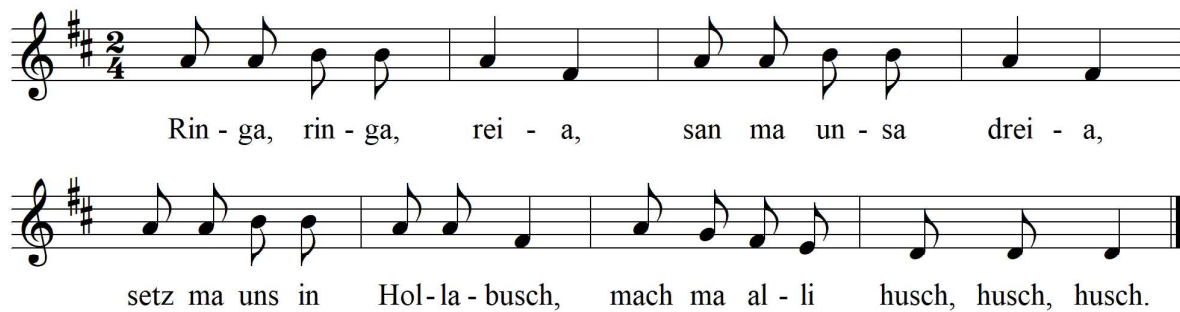


Ringa, ringa, reia



Die Kinder bilden einen Kreis, halten sich an den Händen und und schreiten singend in eine Richtung.
Bei „husch, husch, husch“ gehen alle tief in die Hocke, oder lassen sich ganz auf den Boden fallen. Dann stehen wieder alle auf und der Ringeltanz beginnt von neuem.

Aus Klostermarienberg ist eine hübsche Variante bekannt:

Ringa, ringa, reia,
sein ma ihre dreia,
's Vogerl sitzt am Hullabam,
isst an Teigl Müllirahm,
's Nesterl, das bricht a,
das Vogerl fällt in Ba(ch).

Riedl-Klier, Kinderlieder, S. 217

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union